

Am 11. und 12. Mai 2016 findet der nächste Kongress immohealthcare statt

Der Spitalbau-Topanlass diesmal in der Region Basel

Der Schweizer Kongress immohealthcare 2015 in Bern war ein voller Erfolg mit weit über 300 begeisterten BesucherInnen. Der nächste Event findet in der Nähe Basels statt, im modernen Tagungszentrum G5 Forum in Eimeldingen. Die Region Basel ist unter dem Motto «Basel – grenzenlos» Gastgeberin. Bereits zeichnet sich ein höchst vielfältiges Tagungsprogramm mit Highlights aus den unterschiedlichen Bereichen von Spitalfinanzierung, -planung, -bau und -betrieb ab.

In der historischen Handelsmetropole Basel kreuzen sich viele Handelswege. Als Teil des Grossraums Basel ist der Tagungsort Eimeldingen optimal ins europäische Verkehrsnetz eingebunden und liegt unmittelbar bei der Autobahnausfahrt Eimeldingen der Verbindung Rheinfelden-Lörrach. Die Kulturlandschaft am Oberrhein ist die Heimat des G5 Forums. Die dortigen Gastgeber sind stolz auf das reiche Erbe und das internationale Flair von Basel, die kulinarischen Genüsse aus dem Elsass und die badische Lebensqualität.

Raus aus dem Meeting, rein in die Natur!

Rund um das Gebäude entfaltet sich ein weitläufiger Garten, der nicht nur in Pausen frische Luft und Bewegung bringt. Hier finden die BesucherInnen des Kongresses grosszügige Terrassen. Die Grillplätze, der Beachvolleyballplatz, die Bikepiste und der Abenteuerspielplatz bleiben wohl eher anderen Gästen zugänglich, weil vor und nach den Kongresspausen sicherlich spannende Vorträge und eine umfangreiche Ausstellung das Interesse wecken.

Das G5 Forum bietet die Kompetenz, den Raum und die Ideen. Es ist ein lebendiger Ort der Begegnung. Der Raum wird mit besonderen Ideen belebt, die auch zum Kongress immohealthcare bestens passen. Das Team vom Restaurant «sichtwerk» wird die BesucherInnen mit kulinarischen Genüssen und aufmerksamem Service umsorgen. Das gibt ein gutes Fundament, damit ein intensiver Gedankenaustausch stattfinden und besondere Ideen reifen können. Das G5 Forum bezeichnet sich selber als eine Location mit klaren Strukturen und einer reduzierten Sachlichkeit, Klarheit und Offenheit, was das Zentrum zum Ort des Konsens' macht – eine erstklassige Ausgangsbasis für die immohealthcare.

Der Start – traditionell mit der AAL Tagung

Den Beginn des Kongresses bildet erneut die AAL Tagung. Sie findet am Mittwoch, 11. Mai 2016, von 13.00 bis 17.00 Uhr mit anschliessendem Apéro statt. Kontaktpersonen sind hier Dr. Urs Guggenbühl und Beda Meienberger von der FHS St. Gallen – Hochschule für Angewand-

te Wissenschaften, Kompetenzzentrum Ambient Assisted Living AAL-FHS, Rosenbergstrasse 59, Postfach, 9001 St. Gallen, www.fhsg.ch. Weitere Informationen zur AAL Tagung lesen Sie auch in der Dezember-Ausgabe von «clinicum».

Der Hauptkongress am 12. Mai

Am Donnerstag, 12. Mai, findet der Hauptkongress statt. Wiederum treffen sich hier GesundheitsdirektorInnen, Spitaldirektoren und -leiter, VertreterInnen von kantonalen Baudirektionen, Architekten, Planer und Baugesamtdienstleister, Business-BeraterInnen, FM-Verantwortliche, führende Anbieter für die Finanzierung, Immobilien-Verantwortliche, Service-Dienstleister und Service Professionals, Betriebs- und LogistikleiterInnen, BeraterInnen für Outsourcing des Gesundheitswesens, PolitikerInnen und Wirtschaftsfachleute sowie Präsidenten der führenden Verbände aus dem Gesundheitswesen und der Immobilien-Branche.

Optimieren von Planung, Realisierung und Betrieb bleiben im Zentrum des Interesses

Neu- und Umbauten von Spitälern finden schweizweit fast überall statt. Dabei sind die Verantwortlichen stark gefordert, weil sie in unterschiedlichen und höchst komplexen Bereichen das Idealrezept finden müssen.

Dabei gewinnt interdisziplinäres Denken grosse Bedeutung, geht es doch um weit mehr als reines Bauen, nämlich um die Unternehmensstrategie, die Definition des künftigen Leistungsportfolios, die günstigste Finanzierung, nachhaltige effiziente Prozesse, eine gesicherte Rendite für die langfristige Tragbarkeit des Projekts und natürlich um eine erstklassige Qualität



Gesundheitspolitik

der medizinischen, therapeutischen und pflegerischen Leistungen.

Interdisziplinarität ist gefragt

Geradezu richtungsweisend sind daher die folgenden Betrachtungen der grössten Schweizer Bau- und Baudienstleistungsunternehmerin Implenia:

«Im Optimalfall werden die internen und externen Experten für die strategische Planung sowie die Erarbeitung des Businessplans und die daran anschliessende operative Projektplanung frühzeitig an Bord geholt und im Sinne des Projektmehrwertes koordiniert geführt. Dabei ist ein zielgerichtetes Management interdisziplinärer Projektteams gefragt. Die Zusammenstellung dieses Projektteams ist zentral. Es muss sichergestellt sein, dass das notwendige jeweilige spezifische Know-how vorhanden ist und in das Projekt einfließen kann.»

Diese Aussage ist vor dem Hintergrund, dass der letzte Erneuerungszyklus bei Schweizer Gesundheitsimmobilien über 30 Jahre zurückliegt, von entsprechender Bedeutung. Eine Minderheit der möglichen Projektbeteiligten wird in ihrer beruflichen Laufbahn die grundlegende Erneuerung einer Gesundheitsimmobilie bereits einmal begleitet haben; insbesondere nicht unter den neuen Anforderungen im Rahmen der SwissDRG-Regelungen. Es ist deshalb für den Projekterfolg von entscheidender Bedeutung, dass sowohl auf Seiten des Bestellers (Gesundheitsanbieter) als auch auf Seiten der Lieferanten (Gesamtdienstleister, Planer, Experten etc.) die

aktuell erforderlichen Kompetenzen vorhanden sind respektive hinzugezogen werden.

Zusammenführen von Kompetenzen

Eine zielgerichtete und zeitlich richtige Zusammenführung aller erforderlicher Besteller-, Planungs- und Realisierungskompetenzen ist unabdingbar. Ein Gesamtdienstleister, der Erfahrungen mit Grossprojekten hat, kann durch eine frühzeitige Einbindung und Begleitung des gesamten Projekts diesen zentralen Punkt sowie eine entsprechende Projektdurchgängigkeit sicherstellen. Durch die kontinuierliche Begleitung über den gesamten Prozess können kostentreibende Projektunterbrüche und -schnittstellen minimiert werden. Diese Durchgängigkeit des Projektverlaufes bis in den Betrieb ist eine weitere wesentliche Voraussetzung für den Projekterfolg. Zentral dabei sind auch die Schlagworte Kosten, Qualitätsansprüche sowie Offenheit und Transparenz.

Kosten und Qualitätsansprüche

Wie bei allen Bauvorhaben stehen auch bei Gesundheitsimmobilien die Einhaltung von Kosten und Qualitätsansprüchen im Vordergrund. Hierbei ist es entscheidend, dass die Begriffe Kosten und Qualität so definiert werden, dass sich Nachhaltigkeit und Langfristigkeit darin widerspiegeln. Beim Thema Kosten kann beispielsweise beobachtet werden, dass oftmals die reinen Erstellungskosten einer neuen Gesundheitsimmobilie im Vordergrund stehen. Dies trotz der allgemeinen Erkenntnis, dass nicht die Erstellungskosten, sondern die Höhe der

Lebenszykluskosten der neuen Immobilie ein wesentlicher Faktor für den langfristig wirtschaftlichen Erfolg einer Gesundheitseinrichtung sind.

Bei der Qualität liegt der Fokus oftmals auf offensichtlichen Faktoren wie beispielsweise dem äusseren Erscheinungsbild. Dabei ist es ratsamer, die «versteckten» Qualitäten in den Vordergrund zu rücken. Hier sprechen wir beispielsweise von der Nutzungsflexibilität der Immobilie, von deren Finanzierbarkeit oder ihren langfristigen Betriebskosten.

Offenheit und Transparenz

Die beiden Werte Offenheit und Transparenz müssen von allen Beteiligten von Beginn an gelebt werden. Bei komplexen Grossprojekten dieser Art ist es zwingend, dass eine Projektpartnerschaft zwischen allen Beteiligten abgeschlossen wird. Wenn der Austausch und die Kommunikation insbesondere zwischen der Besteller- und der Lieferantenseite nicht gewährleistet sind, besteht die Gefahr von qualitativen, wirtschaftlichen und terminlichen Projekteinbussen. Ein unabhängiges «Taktieren» als Projektstrategie des jeweiligen Projektbeteiligten steht dem Erfolg von Grossprojekten grundsätzlich entgegen.

Der kommende Kongress immohealthcare wird eine ausgezeichnete Gelegenheit darstellen, auf diese entscheidenden Planungs- und Realisierungsaspekte zurückzukommen. Das Veranstaltungsdatum – der 11. und 12. Mai 2016 – gehören daher fest notiert in der Agenda.



Ständig aktualisierte Informationen und Anmeldung unter www.immohealthcare.com

Immohealthcare 2016, Region Basel – grenzenlos

11. und 12. Mai 2016 | G5 Forum | Eimeldingen bei Basel

Onsite Experience | Mittwoch, 11. Mai 2016
Immohealthcare zum Anfassen! Besichtigungen in lokalen Gesundheitsimmobilien

AAL Tagung – Active Assisted Living | Mittwoch, 11. Mai 2016
Gastgeber: FHS St. Gallen, Hochschule für Angewandte Wissenschaften

Immohealthcare Kongress und Fachausstellung | Donnerstag, 12. Mai 2016
Basel – grenzenlos

Executive Partner

CREDIT SUISSE

RESO PARTNERS
Real Estate & Site Operation

Gold Partner

COFELY | **IttenBrechtbühl**

Implenia | **mensch+maschine**
CAD as CAD con

pwc | **VebeGo**